

Ausprobieren bis zum 12. Juni

## Sitz-Experimente in der Grevenbroicher Innenstadt

**Grevenbroich** · Neuartige Sitzmöbel von der einfachen Holzbank bis zur Sitzlandschaft hat die Stadt bis zum Bahnhof aufgestellt. „Einfach mal ausprobieren“, sagt Kristiane von dem Bussche vom Stadtmarketing.

04.05.2023 , 04:50 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Begegnungen soll beispielsweise diese Sitzbank-Garnitur mit Blumen auf der Breite Straße ermöglichen. Kristiane von dem Bussche ist gespannt auf die Resonanz der City-Besucher.

Foto: Dieter Staniek

Die Zukunft hat schon begonnen – zumindest bei den Sitzmöbeln in der City. Am Dienstag hat die Stadt an sechs Standorten vom Grevenbroicher Marktplatz bis zum Bahnhof neue Sitzgelegenheiten aufgestellt. Die Bandbreite reicht von der ausgefallenen Pausen-Landschaft mit Bänken zum Gegenübersitzen und integriertem Blumenkübel bis zur einfachen „Sitzkiste“ aus Holz. Die ersten Kommentare von Passanten reichen von „super“ und „cool“ bis „hässlich“. Bis zum 12. Juni können die Grevenbroicher Platz nehmen und Sitz-Erfahrungen sammeln. Dann wird das Mobiliar in eine andere Stadt transportiert. Aber keine Sorge, neue Bänke gibt es auch auf Dauer: Die fantasielosen Gitterbänke haben bald ausgedient.

Bei den experimentellen City-Möbeln auf Zeit geht es um mehr als Sitzen – Begegnung und Erleben sind angesagt. „Einfach mal ausprobieren, die Innenstadt neu erleben“, sagt Kristiane von dem Bussche, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (GfWS). Ein Ziel sei es, nach dem Straßenumbau im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) „den tollen Eingang vom Bahnhof bis zur City mit den breiten Fußgänger- und Radwegen für Begegnung zu nutzen“, sagt von dem Bussche, die jetzt gespannt auf die Reaktionen der City-Besucher ist. Ideen für Grevenbroich können an der Sitzlandschaft neben dem Kultus am Markt in einen Kasten geworfen werden.



Marcel und Janine probieren eine der neuen Bänke aus.

Foto: Carsten Sommerfeld

## Info

# Das Zukunftsnetz Mobilität NRW

**Dem Zukunftsnetz Mobilität NRW** gehören 306 Kreise, Städte und Gemeinden an. Auch Grevenbroich ist dabei. Vision ist es, „dass alle Menschen in NRW klimaneutral und nachhaltig mobil sind“.

**Lebensqualität** Die auf Zeit zur Verfügung gestellten Sitzmöbel, vom Zukunftsnetz „Stadt-Terrassen“ genannt, sollen „150 Meter neue Lebensqualität ermöglichen“.

Wie es zur Neuerung kam: 2022 hatte sich die Stadt für die Teilnahme am Projekt „Stadtexperimente“ des Zukunftsnetzes Mobilität NRW beworben. „Eigentlich war Grevenbroich erst später an der Reihe, aber dann sprang eine andere Kommune ab“, erzählt von dem Bussche. In vier Wochen hätten



Verwaltung, Stadtbetriebe, GfWS und andere alles klar gemacht. Für die Bepflanzung der Kübel wurden Paten von der Stellwerk-Initiative bis zur Katholischen Gemeinde gefunden. „Ein Gemeinschaftswerk“, betont die GfWS-Chefin.



Eher spartanisch gestaltet ist diese Sitzgelegenheit ohne Lehne.

Foto: Carsten Sommerfeld

Wie die Garnituren ankommen? Ganz unterschiedlich ist die erste Resonanz. „Das sieht super und cool aus, zieht die Jugend an“, erklärt eine 33-jährige Grevenbroicherin an der Vierer-Bank-Reihe mit Blumen auf der Bahnstraße. Auch Martina Pani aus Rommerskirchen findet die Bänke dort schön, „das ist auch etwas für Familien“. Allerdings wären Kissen auf den Holzsitzen schön. Ein Kritikpunkt: „Der Standort im Schatten ist falsch. Viele wollen lieber in der Sonne sitzen.“ Auch die Rommerskirchenerin hat deshalb lieber gegenüber auf einer alten Bank Platz genommen.

---

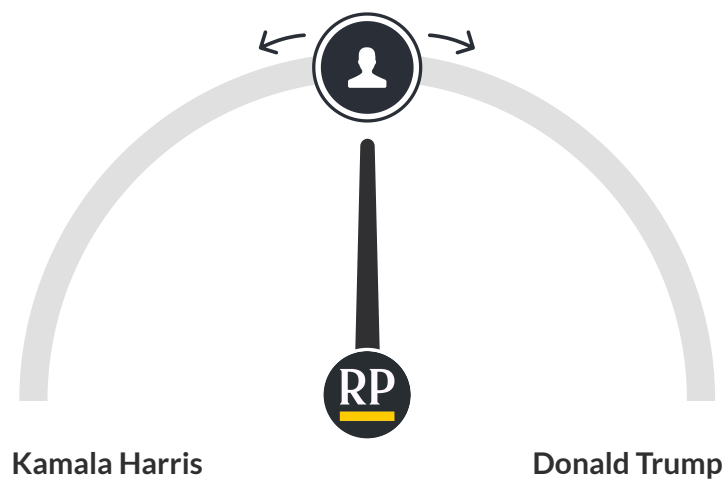
---

Etwas weiter neben der „Dicke Emma“-Skulptur wird ein eher spartanisches, Holzkisten-artiges Sitzmöbel angeboten. Am Platz der Deutschen Einheit gibt es mehrere neue Sitzgelegenheiten. „In Ordnung“, erklärt Marcel (41) aus Noithausen, nachdem er Platz genommen hat. „Aber ich weiß nicht, ob die Bänke lange so bleiben wie sie sind“. Janine (36) findet die herkömmliche Bank daneben bequemer. Die zweite Stadtexperimente-Holzbank auf dem Platz bezeichnet Margret Worms (75) als „schön hässlich“. Überhaupt sei die neue Gestaltung des Platzes ein „Desaster“, so werde er zum Parken missbraucht. Das soll bald mit Blumenkübeln unterbunden werden.

---

LIVE ABSTIMMUNG  68.434 MAL ABGESTIMMT

## Wem drücken Sie bei der US-Wahl die Daumen?



**RHEINISCHE POST**

OPINARY 

„Man wird es nicht jedem recht machen können, aber mit den unterschiedlichen Bänken ist für jeden etwas dabei“, sagt von dem Bussche.

Nach dem Abbau können die Grevenbroicher bald wieder auf Neuem Platz nehmen, als Teil des Projektes „Die Innenstadt stärken“. Rund 100.000 Euro hat der Rat für Stadtmöblierung genehmigt. In einigen Monaten sollen Bänke aufgestellt werden, die denen auf dem Synagogenplatz entsprechen. Ein Clou: Auch Bänke für Kinder sind dabei. Und wer in Ruhe chillen möchte, hat dazu am Kanzler-Denkmal Gelegenheit. Dort wurden Relax-Liegen postiert, die in den Varius-Werkstätten in Hemmerden entstanden sind.

**Noch keine Kommentare**